


# Für den Erhalt des Reichswalds – gegen seine Umwandlung in ein Windkraft-Industriegebiet



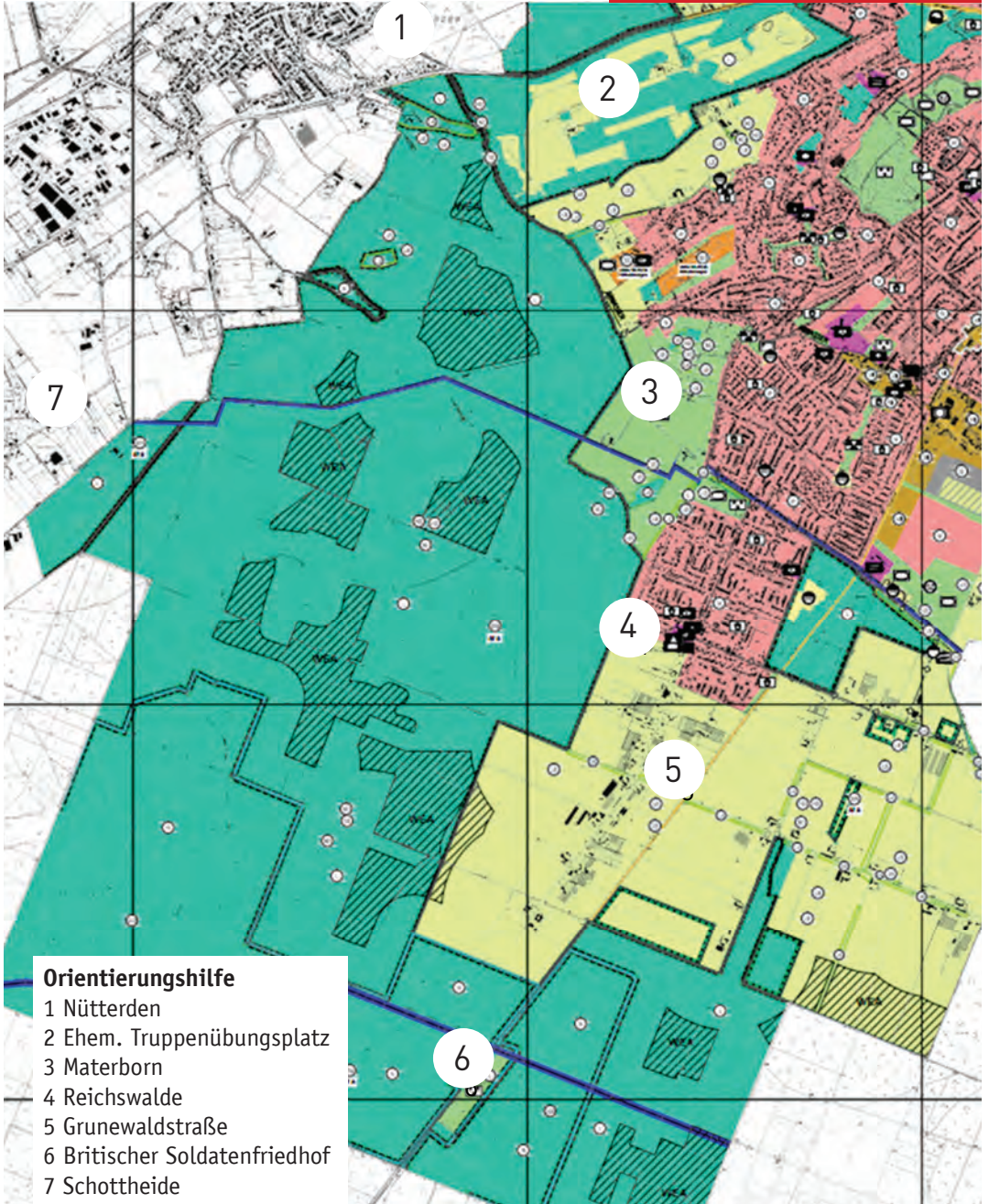
**Jetzt  
zum Flächen-  
nutzungsplan  
der Stadt Kleve  
Stellung nehmen!**

**Fristende:  
31.08.2015**

# Entwurf des Flächennutzungsplans

 Flächen für Windkraftanlagen

Für die Zuwegungen (Breite > 5 m) und Verlegung von Kabeltrassen würden auch nicht schraffierte Waldflächen großflächig zerstört.



## Orientierungshilfe

- 1 Nütterden
- 2 Ehem. Truppenübungsplatz
- 3 Materborn
- 4 Reichswalde
- 5 Grunewaldstraße
- 6 Britischer Soldatenfriedhof
- 7 Schottheide

Seit dem 29.06. bis zum 31.08.2015 läuft der zweite Teil der Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der Erstellung des neuen Flächennutzungsplans der Stadt Kleve. Neu in der geänderten Fassung ist die Ausweisung von Konzentrationszonen für den Bau von Windkraftanlagen (WKA) im Reichswald. Sie sind insgesamt rund 180 Hektar groß. Sollte es bei diesen Planungen bleiben, wird der Reichswald nicht mehr lange das sein, was er heute ist: Ein wertvolles, weitgehend unzerschnittenes Ökosystem und Naherholungsgebiet.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB ist die einzige Möglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger, sich hiergegen auszusprechen. Wir möchten Sie bitten, diese Möglichkeit zu nutzen und mit einer entsprechenden Stellungnahme einen Beitrag zum Erhalt des Reichswalds zu leisten!

Für die Abgabe einer Stellungnahme haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

1. **Formulieren Sie Ihre Bedenken in einem individuellen Schreiben**  
Dies ist die beste Form der Stellungnahme. Argumentationshilfen und Informationen zum Thema 'Windkraft im (Reichs-)Wald' finden Sie unter [kleve.gegenwindreichswald.eu](http://kleve.gegenwindreichswald.eu).
2. **Füllen Sie das Formular aus, das wir für Sie vorbereitet haben**  
Ggf. ergänzen Sie es um weitere Punkte. Das Formular liegt dieser Broschüre bei und/ oder können Sie unter [kleve.gegenwindreichswald.eu](http://kleve.gegenwindreichswald.eu) herunterladen. (Bitte verwenden Sie das Formular nur, wenn Sie keine Zeit haben, ein individuelles Schreiben zu verfassen.)

## WICHTIG!

- Die Stadt Kleve berücksichtigt ausschließlich bis zum 31.08.2015 eingegangene schriftliche Einsendungen.
- Bitte versehen Sie die Stellungnahme mit Ihrem vollen Vor- und Nachnamen, Ihrer leserlichen Anschrift, dem Datum, sowie einer Unterschrift.
- Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme an:  
Stadt Kleve  
Fachbereich Planen und Bauen  
Abt. Stadtplanung  
Landwehr 4-6  
47533 Kleve

bzw. per E-Mail an: [stadt-kleve@kleve.de](mailto:stadt-kleve@kleve.de)

# Impressionen aus deutschen Wäldern



Oberthal, Leißberg (Saar)



Kaufunger Wald, Rohrberg (Nordhessen)



Ellern, Soonwald (Rhein-Hunsrück-Kreis)



Seedorf (Oberpfalz)



Schlossbühl (Schwarzwald)

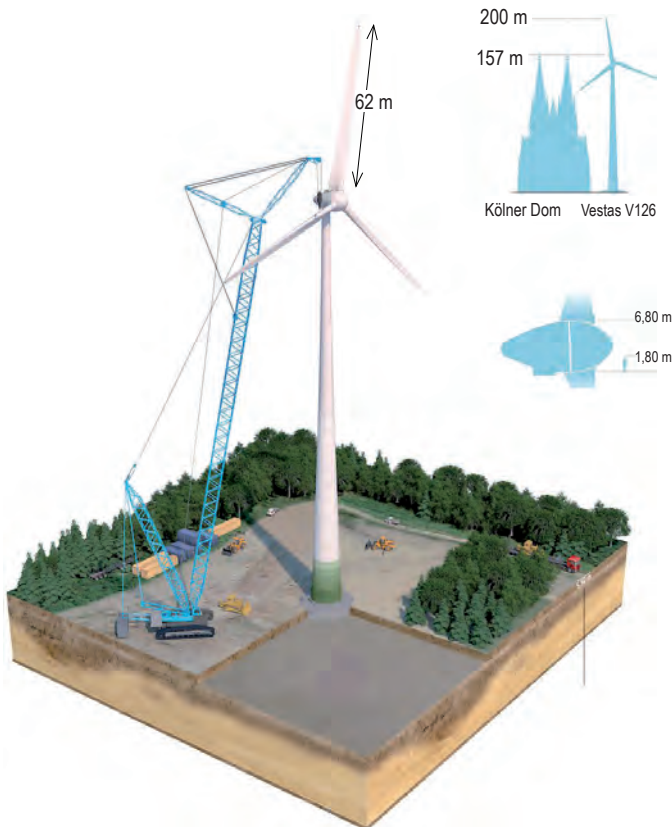


Reichswald, Kartenspielerweg  
Nach den Rodungen für den Windmessmast

# Vestas V126 – Beispiel einer modernen WKA

Wenn es nach der Verabschiedung des Flächennutzungsplans zu einem Baugenehmigungsverfahren kommt, wird es um Anlagen dieser Größe gehen. Die Gemeinde Kranenburg, Projektentwickler ABO Wind und der Landesbetrieb Wald und Holz NRW planen bereits die Errichtung von zwölf Groß-Windkraftanlagen dieses Typs im Reichswald am Kartenspielerweg.

Informationen dazu finden Sie unter [kranenburg.gegenwindreichswald.eu](http://kranenburg.gegenwindreichswald.eu).



- Ca. 70 Spezial- und Schwerlasttransporte zur Anfuhr der Bauteile jeder einzelnen Anlage
- Gerodete Durchfahrtsbreite/ Zuwegung ca. 5,5 m
- Durchfahrtshöhe ca. 4,6 m
- Außenradius Kurven ca. 32 m
- Pro Anlage ca. 8.000 m<sup>2</sup> Kahlschlag (keine Wiederaufforstung, weil der Platz z.B. für Wartungsarbeiten benötigt wird)

- Fundament: Durchmesser > 20 m, Tiefe ca. 3,5 m
- Mehr als 1.000 l Öl pro Anlage
- Von Rotoren mit bis zu 400 km/h überstrichene Fläche ca. 12.400 m<sup>2</sup>
- Max. Schalleistung lt. Herstellerdatenblatt 107,5 dB(A)  
(der Schall vorbeifahrender LKW beträgt 80-100 dB(A) )

**Diese Anlagen sind mit den Bestandsanlagen am Niederrhein in Nichts zu vergleichen.**

# Strom aus Reichswald ist nicht „grün“!

Reinhold Messner sagt: „Alternative Energiegewinnung ist Unsinn, wenn sie genau das zerstört, das man durch sie erhalten will: Die Natur.“ Das gilt auch für die Pläne für den Bau von WKA im Reichswald:

- Zerschneidung durch Bebauung mit Industrieanlagen verringert stark den Natur- und Naherholungswert
- Schädigung des Waldökosystems und Störung von Wildtieren
- Tötung von Brut-, Greif- und Zugvögeln sowie von Fledermäusen, deren Flugrouten über den Reichswald verlaufen
- Risiko von Groß-Waldbränden bei technischen Defekten, Blitzeinschlägen usw.
- Gefährdung des Grundwassers
- Die massive Verdichtung des Bodens macht eine Wiederaufforstung auch nach einem Abbau der WKA am Ende der Laufzeit unmöglich.

Hinzu kommt, dass Speichertechnologien nicht ausgereift sind. Um die Stromnetzstabilität zu sichern, werden konventionelle Kraftwerke weiterbetrieben. In Deutschland drängen dabei aktuell Kohlekraftwerke klimafreundliche Gaskraftwerke aus dem Markt. Die Folge: Zusätzlicher CO<sub>2</sub>-Ausstoß (das sog. Energiewende-Paradox).

## Im Wald ist die Ökobilanz von WKA negativ. Bitte machen Sie sich für den Erhalt des Reichswalds stark:

- Geben Sie eine Stellungnahme zum Entwurf des Flächennutzungsplans der Stadt Kleve ab.\*
- Informieren Sie Freunde und Bekannte über die Windkraftplanungen im Reichswald.
- „Liken“ Sie unsere Facebook-Seite und teilen Sie unsere Berichte.
- Werden Sie Mitglied in unserer Initiative oder unterstützen Sie uns.

\* Auch zum Teilflächennutzungsplan „Windenergie“ der Gemeinde Kranenburg (Kartenspielerweg) können Sie Stellung nehmen.  
Mehr dazu auf unserer Website.

**Website:** [www.gegenwindreichswald.eu/](http://www.gegenwindreichswald.eu/) [kleve.gegenwindreichswald.eu](http://kleve.gegenwindreichswald.eu)

**Facebook:** [www.facebook.com/Gegenwind.Tegenwind.Reichswald](https://www.facebook.com/Gegenwind.Tegenwind.Reichswald)

© 2015 Bürgerinitiative Gegenwind im Reichswald / Tegenwind in het Reichswald e.V.  
Infografik Titelseite von Christian Eisenberg & Volker Boch, © Rhein-Zeitung 2014  
Fotos: Unser Hessenreuther Wald, Christian Breithaupt